

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

De duobus amantibus

Pius <II., Papst>

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-140518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140518)

OArnoch det sy mit grosser arbeyt die
schloß von dannen. Aber wile vil ysen ri
gel die türen vñ hübē/die wiplich hende
mit möchtē erhebe/do macht sy die türe allem
eins halben schüchs wit vff bringē. das sol mit
Iren sprach euriol2 vnd sinen lib vsziehend.
scheib er die rechtē sittē vor vñ tragt sich zu
ir in das huse/ vñ tet die frowe enmitten vmb
fahen. Achates beleib hie vffen vff der wacht
euriolū zu vñ hüten. Aber lucrecia (es beschech
dan von forcht od vñ fröidē) hüb an zwischē
euriol2 armen anmechtig zu werden vnd zu er
bleichen. vñ mit vñherung. Ir rede vñ mit bes
schlossen ougen ward sy in allweg gleich einem
toten menschē dem allem das die hitz vnd d
pulsz an ir beliben Euriol2 erschrack vñ wußt
vsz solcher schneller geschicht mit was er tün
od lassen solt. Vnd gedacht in jm selbs gotu
hinweg so bist du schuldig irs todes/vmb dz
du ein frow in solchen nöten gelassen hast. He
libe ich aber so wirt kumen agamenon od ein
and des hufz gesindes vnd ich wird darumb
sterben Ach we du vnfelige liebe. Wie hastu
so gar vil me der gallen dan des homiges. Nu
ist doch kein senff so ruff vnd bitter als du bist
Wie vil sorgē vnd angsten hastu mich bisz her

vnd woꝛffē ⁊ wie vil tödē hast du mim houpt
verheissen ⁊ yetzt kompt vor handen / das du
die frowen in minen armen ertöft ⁊ Warumb
hast mit lieber mich getödet ⁊ Warumb hast
du mich mit für gewoꝛffen den löwen. We we
wie wer mir so gar vil begirlicher gewesen zū
sterben in jr schoffe. Dan sy in der minne also
hinscheiden. liebe überwand den mann das er
die sorge eygens heyles zū ruck schlāde. be
leyb by der frowen vnd hūb hōber vff den vn
gesprachen stymen lib vñ küste den gantz nāsz
von trebern vnd sprach. We lucrecia wo bist
du jnn diser gantzen welt ⁊ Wo sint dīm ozen ⁊
Warumb gibst du mir mit antwurt ⁊ Warumb
hörst du mich mit ⁊ Dū vff dīm ougen das ich
sich vnd mich an lach mir als du gewon bist.
Ich bin hie dīm euriolē. Dich vmbfacht dīm
euriolus hertz blūt mins. Warumb küssest du
mich mit hīnwider vmb ⁊ mich wundert ob du
tot spest od ob du schlaffest wo sūch ich dich
woltest du sterben. Warumb hastu mich dan
vor mit gewarnet ⁊ Das ich mich mit dir hett
ertötet. So sig dan das du mich hōrest nym
war so soll ich ein schwert vff thūn mim sitten ⁊
Vnd dir vnnd mir sin ein gleicher vsgang des
todes. Ach mim liebe/ mim kurtzwile mim süsse

min wollust einnige hoffnung vñ gantze ruwe
Sol ich dich lucrecia also vñ hierens. N thün vff
dine ougen vnd heb vff dñm koupte. Ich sich
doch das du mit gantz tod bist. Dan du noch
warm bist vnd zühest den atem. Warumb rez
dest du mir mit zñ. Entpfachst du mich also vñ
berüffest du mich zñ sollichen fröiden vñ gibst
du mir ein solliche nacht Stand vff (bitt ich)
min ruwe vñ sich dñm euriolū. Ich bin hie dñm
euriol vñ do er also redt flosz ein grosser bach
der trehern vff der frowen stirn vñ schloff od
Do durch sy als durch rosen wasser erkücket
glicher wise als vffer ein schweren troume vff
stund vñ jren liebhaber ansehende sprach we
mir euriole Wo bin ich gewesen Warumb hast
du mich mit lieber lossen sterbē ich were doch
solencklich gestorbē in dinen hendē wolt got
das ich also sturb vor vnd / e / du von diser stat
scheidest Vnd do sy also mit ein ander gered
ten gingen sy zñ sament in die schloffkamer. do
sy ein sollich nacht hatent. Als wir gloubent
gewesen sñ zwyschen zwypen liephabendē men
schen zñ den. 3yten do paris in hohen schiffen
die geroubtē helenam hñm furt / die nacht die
was ouch so süsz das sy beide abred worent so
ein gutes leben Zwischen dem got mars vñ

der götin venus gewesen sin Du bist min gami
mides Du bist min ypolitus Du bist min dyo
medes. Sprach lucrecia Du bist min pollux
na seit euriol? vñ bist min emlia vnd ven? vnd
kult yetzt den munde den die becklin dan die
ougen. Vnd hüb vnd wilen vff die decke vnd
beschouet die heimlichkeit die er vor mit hat
gesehen Vnd sprach ich finde me dann ich ge
meint hat/ Das ist dyanam die antheon sach
wachē ob einem brunnē. Was ist aber wissers
hübschers lustiglichs danne dise glyd yetzt
ist erlöset vnd bezalt all min sorg vñ min angst
Vñ was ist das durch dinē willē mit solt wer
den gelitten Oschöner zierlicher lib O handel
bare brüstlin. gryff ich vch mit. Hab ich vch
nit? Sint jr nit komen in min hende. O sinwe
le gelyder. O wol gemacket libe. hab ich vch
nit yetz in besesse. yetz wer lichte zu sterben /
so dise fröide so nüwe frisch vnd groß ist vnd
keinn ander vngemach die beleydet. Hertze
blüt mins hab ich dich? oder trömpet es mir.
Weder ist diser wollust an jr selbes war. Oder
tün ich minner sinnen entsetzet das also schetzē
vnd wenen. Aber zwar ich schloffe mit dis ist
ein wars ding. O süßen küsse. O lieplichs hal
sen O humigfüßen bisse Niemāt lebt glücklich

dann ich/noch niemant seliger. Aber we was
kurtzer vnd schneller stundē du heilige nacht
warumb flühest du also. Belib vsz a pollo ein
got der sunnen. Belib lang vnder der erden in
der vinsten. Warumb setzest du so balde din
rosz in den wagen /verheng das sy noch mer
grases essent. Gib mir ein nacht als du geben
hast alcomene. du morgenröte. Warumb ver-
last du die schloffkammer dimes citoms. Werest
du dem als günstig als mir lucrecia. Er lieffe
dich mit so frū vff stō mich hat kein nacht kür-
tzer beducht dan dise. wie wol ich in britania
vnd tenmarck gewesen bin also redt euriol?
Nit minder redt lucrecia vnd ging mit für ein-
miger küsz noch einmig wort vmb suft oder vn-
uergolten. yetzt facht ez. dan facht sy vñ lagē
ouch noch volbrachter minne mit müde noch
stille. sunder gleicher wise alls antheus. Vffer
dem erterich stercker vffer stund also würden
ouch die noch volbrachten strite frölicher vñ
stercker / Do aber die nacht verging vñnd die
morgen röte jr har vffer dem oceamschē mere
hat vff gehept / Ist man abscheiden. Darnoch
über etwevil zit ist kein fūz gewesē / das sy wi-
der zusamen kumen möchten / von küte wegen
die sy tegelichs der meren. Aber liebe über

ward alle dīng vnd fand zū letst eimen weg irs
zū samē kumēs/das si sich darnoch gebruch-
ten. In dem wart der keyser mit dem bapst eu-
genio vericht vnd pilt hīn gon. **R**ome. Das
marckt lucrecia bald dā was merckt liebe mit
Oder wer möcht eimen liephabendē mensche
leichen vnd betrigen? Darumb schrib sy euri-
olo vff sollich forme von worde zū worde alls
her noch folgen würt.

Ocht myn sele vnd gemüte nū euriole
gegen dir erzürt werden/so zürnt ich
zwar dir mit clein darumb das du mir verhal-
ten vnd der gleichen me gethan hast/ das du
hīnweg wollest aber mīn geist hat lieber dich
dan mich vnd mag von keiner sache wegen wi-
der dich bewegt werden/ **A**ch vñ we/mīn her-
tziges hertze was ist es das du mir mit geseit
hast das der keyser hīnweg scheiden wile. Er
rūst sich zū der hīnfart. **S**o belibst du mit hie
weiß ich was beschicht mit mir (bitt ich) wz
sol ich armes thūn wo belib ich? wo rüwe ich
Ist das du mich verlassest so belibe ich mit le-
bend zwen tag **I**ch mach disen brieff nāz mit
mīnen trehern ich bitt dich durch dīne rech-
te hānd vnd durch dīne gegebene trūwe. hab
ich vmb dich ye yetz verdīnet? **O**der sig dir

pe üt zit verdiēt **O**der sig dir üt zit liebes süßes
oder gütēs von mir beschehen/ **S**o erbarme
dich über mich/din arme vnſelige liebhaber in
Ich bitt dich mit das du mit belibest **S**under
nym mich mit dir. **I**ch wil der gleichen tūn als
ob ich zū vesper zit gen bethleem gan wöll vñ
ein einmigs alt wibe mit mir nemen. **D**o selbs
sphen zwen oder dry diner diener die mich nez
ment vnd hīnweg fūrent. **E**s ist kein schwer
sach hīn zū fūren ein frōwe des willig so schetz
du ouch das dir mit kōmen zū einchen vneren
Dan ein sūn priami macht im selbs ouch einen
gemabel mit hīnfūrung einer solichen nomen.
Du tūst hie mit minem man kein vnrecht. dan
ne er mich suft gētzlich verlieren müst. **D**an
wo du mich mit hīnfūrest so nympt mich im d
tode. **A**ber mit wöllest sin eine wūrterich/vnd
mich sterbent verlassen die allwegen grosser
hab gemacht dich dan mich. hier vff Euriole
hīnwider vmb schreib also.

Ich hab verschwigen min lucrecia bisz yetz
mīner hīnscheydung vmb dz du dich mit zū vil
würdest kestigen vor vnd die zit kem solicher
mīner hīnscheydung. **I**ch weiß din wise vnd
sitten vnd bekannt das du dich zū vil würdest
pīnigen **S**o scheidt ouch der keyser mit also

setzt hinweg das er mit mer her wider kome.
Danne wan wir widerumb von rome scheiden
so kumen wir ouch widerumb har. Angesehe
das disz vnser rechter vñ nechster wege ist jnn
vnser heymant. Vnd ob der keyser wol ein an
der wege riten wolt. Solt du doch mich se
hen in herfüren vñ die göt wölle mich niem
er lassen heym komen (bitt ich) vnd mich
wegs irre machen / gleich als vliexen sig das ich
mit widerü her kum. Darumb enpfach mit du
hertziges gemüte vñ min krafft vñ hör vff dich
selbs also zu kestigen vnd zu pimmigen. Sund
so leb frölich vñ mütlich Als du aber schribst
vnd begerest dich vff zu fahen vnd hinweg zu
füren zc. Das wer mir zu gefallen vnd grosten
fröiden vnd möcht mir ouch mit grosser wol
lust zu ston dan das ich dich allwegen by mir
haben vnd mich din noch mynem willen solte
vnd möchte gebruchen. Es gebürte sich aber
basz zu ratē dinen oren dan mynen liplichen be
girden. Danne din trüw do mit du mich hast
umbfancken die erforderet vnd heischet. Das
ich dir gebe einen trüwen rate der dir kem zu
nütze. Du weist selbs dich edel sin vñnd einem
edelen geschlecht vermehelt.

Du hast einen namen einer aller hübschisten.
fromesten küschisten frowen. Vnd din güter
lynd ist mit allem in welchen lande beschlossē
Sunder so bekēnen ouch alle tütisch panomer
vnd behem vnd alle völker der gegene gem
mitternacht werts gelegen dinen namē. Dar
vmb solt ich dich räublich hinweg fürē so tet
ich ein sach die mir zu vnrecht reichen würden
das ich von dinen wegen ring schatzte. Aber
zu was vneren tetest du bringē dine gesipten
fründe. Mit was schmerzen pinngetelt du
din mäter. Was würd man von dir reden. Wz
rumozz vñ gescheriges würd vsz getan in alle
lande Man wird sagen nemen war lucrecia die
küschin gewesen ist/dan der gemabel brut vñ
die besser vnd fromer geheissen was dann me
nelapis. Volget noch minem ebrecher. Vnd
in gedenck irs huses irs vatters vnd ir mäter
irs geschlechtes vnd irs vatterlichen landes.
Sy ist mit me lucrecia sunder yppia oder me
dea die die do nochvolget. Josann we was
grossen kumers mir das geberē wird. So ich
vermarckte sollichts von dir geseit. Nu ist vn
ser liebe noch in geheim niemant ist der dich
mit lob. Diser nam betrupt alle dīng vñnd bist
me so v̄rump̄t gewesē als vil du die hie durch

würdest gehalten. Aber lassen wir doch den
lynden vnd der welte rede vallen/so mochtē
wir doch mit vnser liebe mit ein ander samient
gebruchē Ich diene dem keyser der hat mich
gemach zū einem man mechtig gewaltig vnd
rich vnnnd ich möchte ouch mit von dir komen
Din zerstörung vnd mider falle mines standes
Verließ ich dan in so mocht ich dich mit zpm-
lich vnd als sich noch dinen eren gebürt geba-
ben vnnnd halten. Volgete ich dann noch dem
hoffe so wer weder dir noch mir einherley ru-
we. dan alle tag verwandelen wir vnser geles-
ger vnd geli pmis; Vnd ist dem keyser noch me-
an einem ende/so ein lang beliplichkeit vnd wo-
nüg gewesen als jm yetz hie zū. Semis gewesē
ist. Das hat notturfft der krieges louffen ges-
sachet vnd solt ich dich also vmb füren vñ alls
ein offē frowē in solichē here habē Sich zū w-
vneren dir vñ mir hier vō wird ent sprissē/hiez
vmb so bitt ich dich min lucrecia. das du dich
dies tures gemütes vs; ziehest vñ entledigest
vernunft für kerest vñ das beste mit rate han-
delest vnd mit mer verhengest vñ noch lossst
diner vngestümen anuechtungen. Danne dir
selbs. Das du mit jm hinweg flühest.

Ein ander liephaber riet villicht anders vñnd
bete dich von jm selbs das du mit jm hñmweg
flüchtest. vmb das er dich so langest er möcht
misse vñd bruchen kund nützit des künftigen
betrachtende/so ferz er mimer gegenwürtiger
kranckheit möchte genüg gethün. Aber der
wer mit ein rechter liebhaber der me liplicher
begirde riet/danne den eren Oñm lucrecia ich
warnen vñd rat das/das nütz vñd güt ist Ich
byt dich belibe hie vñd hab mit zwpfels/dāne
das ich herwider kome. Was sich begibt/jñn
difen welchen landen dem keyser zñ handeln/
wil ich schaffen mir enpfolhen werdē vñd flisz
thün das ich dich haben vñd messen möge ane
dinen schadē vñ vngemache. Got behüt dich
leb vñd hab lieb. vñd geloub nymer mynder
sñm. mñm füre/dan das dñm/ sñnder mich aller vn
gerneft scheiden vñ hñnnen. Aber behüt dich
got. du mñm süsse vñd spise mñmer selen Die fr o
we die ruwet. vff disz geschriffte vñd schreib jm
widerumb das sy sollichen sñnen gebotten vñd
vñderwifungen noch komen wolt. Also über
wenig dag darnoch reit euriol? mit dem key
ser gen rome also er mit lange beliben ist/ dā in
das feber det entzündten gantz vnseelig. wile so
der vñ liebe brann Er dar zñ erst mit füre des

febres an hūb zū entbrūnnen. Vnd als nū die
liebe yetzt des krafft verzeret hat/vnd durch
die wetage sins siechtums wemg möcht iiber
beliben. Was sin geist vnd leben mer enthalte
wart durch hilff der artzet/dan durch natur-
lich belibūg. ¶ Kam der keyser teglich zū jm vñ
trost in do sinen sunen. Vnd hieß vnd gebott in
alle pfleg vñnd artzeme appoloms zū bewisen
Im was aber kein krefftiger artzeme dan die
geschrifften lucrecie. Do durch er die vnam
sin in lebē vnd gesuntheit. Welches dīng etlic
he maß das feber mindert vnd euriolum det
vff komē vff die fusse die ouch der keyserliche
krönung by was vñnd also sin ritterschafft ent-
pfing vñnd einen guldm sporen. Darnoch als
der keyser gon parus reit/¶ beleib euriolus zū
ran der mocht mit gantz genesen vnd kam dar
noch gen. Sems wie wol er dannocht krank
was vñ sin angesicht turr vñ vzeret Er möcht
lucreciā sehen/aber die an red mocht er mit Vil
brieff sint zū beyd sitten gesant vñ aber zū lest
vō scheidē geschriben vñ gehandelt worden.
Ding tag beleib als euriol? vñ zū lest do er sich
im alle zū geng genomē het vñ abgestellet sin
do vñ kund; er d liebhaberim sin hīnscheidē Es
ist meso fil süßikeit frōid vñ kurtzvil gewelē

in jr beyder früntlicher bywonung alls vil in
dem scheyden gewesen ist leydes kumers trü:
rens Lucrecia was im fenster euriol2 reyt petz
durch die gassen. Vnd warff pedes in des anz
dern sine nasse ougē es weint jr eins vñ weint
das and vnd würden beyde mit vnsaglichem
grossen schmerzē gepimmiget. Als die/do ent
pfindē jr hertzē freuelich vsser jre stat vdruckt
Wer yemā der mit wüste was grossen schmerz
tzen wer in dem tode Der merck vñ betracht
zwey liebhabēde menschen scheidūg/wie wol
solichem scheidē grosser angst vñ not schmerz
tze by ist. Danne in sterbē so lit das inwendig
gemüt vmb das es vlassen sol sinen libe Aber
d selb liebgehabte libe so d geist entpfremdet
ist/hat wed schmerzē noch enpfundung Wan
aber zwey gemüt durch liebe zu samē sint ge
füget vnd vemet so ist so vil pimlicher jr schey
dūg als vil entpfintlicher ist in yetweds liebe
Vnd zwar hie sint petz mit gewesen zwen geist
sund also aristobones meint sin vnd den frun
den so sint einer sele wordē zwen libe Vnd als
so scheidē mit gemüt vō gemüt noch sele vō sel
sund wart geeynte liebe in zwey geschmitten
vnd geteilet. Vnd wart das hertz zerteilet in
teyle. Also das ein teilgūg vñ das and beleib

vñ alle sine mit em and vnd in selbs gemüt ge-
teilt wurd vñ entrichtet. Vñ wontē sich selbs
von em and müßē scheidē vñ beleib mit in der
liebbabēdē angeficht em tropff des blütes es
werē dan gewesē trehern od süßtzē die den to-
ten aller gelichest gefehē würdē. Wer möcht
schriben sagen od gedencken solich liden vnd
schmerzē Dan d̄ des glichē och etwan vnfin-
zig gewesē ist vñ d̄ d̄ingē hat empfundē Lado
ma als pertheßlaus him für jr man zū den heis-
ligen stitē plen fiel von leide in anmacht alle
tot d̄ m̄d̄. vnd als die selb darnoch vñam des
selbē jrs mans tode begert sy fürter mit mer zū
lebē Dido venissa tet noch abscheidung enee-
lich selbs vō leides wegē ertötē So wolt och
porcia noch dem tode bruti fürbas me in lebē
mit belibē Aber dise vnser frowe als euriolus
kam vñsser jr gesicht ist gefallē vff dz erterich.
vñ in jr schloßkamer getragē wordē bisz sy jrē
geist wid vñ gebabē mocht. Vñ als die wid
vmb zū jr selbs kam/beschloß sy jr guldm̄ vnd
purpursche cleyd̄ vñ alle d̄ fröidē gezeird vnd
gebrucht sich für allem wöllime cleyd̄ Vnd ist
och darnoch m̄emer mer gehört wordē lachē
vñ moht och mit keinē fröidē noch mit keinē
schimpffē wid vñ zū fröidē gebracht werden.